



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

*Die Stadt ist sinnlich. Die schönste Straße ist die, in der ein geliebter Mensch wohnt.
In den Straßen und Plätzen leben Erinnerungen und Geister der Vergangenheit, böse und gute.
Man sieht Stadt nicht nur. Man spürt sie, riecht sie, fühlt sie, hört sie.*

*Steine strahlen Wärme ab oder sind kalt und nass.
Leute wollen andere Leute sehen, direkt, nicht nur auf dem Screen.
Sinnlichkeit ist die Überlebensgarantie der realen Stadt gegenüber der virtuellen.“*

Hanns Adrian

Amtliche Bekanntmachungen

Ausbau/Neubau Haberkornstraße

Die Stadtverwaltung Kamenz und der Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster haben die Vorbereitungen zum Ausbau und Neubau der Haberkornstraße abgeschlossen. Die bauausführende Firma steht fest.

Es ist geplant, die Haberkornstraße von der Henselstraße bis zum Zugang zur ehemaligen Kleingartenanlage zu erneuern und diesen Straßenzug bis zur Hoyerswerdaer Straße zu verlängern. Damit wird eine neue Verkehrsverbindung zwischen der Henselstraße und der Hoyerswerdaer Straße geschaffen. Die Abwasseranlagen queren zusätzlich die Hoyerswerdaer Straße und werden bis zur Schwarzen Elster geführt.

Die Leistungen sollen im Zeitraum vom 05.03.2018 - 31.08.2018 durchgeführt werden.

Wir möchten gern

am **22.02.2018, um 19.00 Uhr im Ratssaal des Kamener Rathauses**

über den geplanten Bauablauf informieren und die am Projekt Beteiligten vorstellen.

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen.

Frank Kunze
amt. Dezernent
Stadtentwicklung und Soziales

Komplexe Erschließung Saarstraße und Goethestraße/ Weinbergstraße,

3. BA Weinbergstraße Medienverlegung auf den Straßen Bauhofgäßchen, Elsa-Brändström-Straße, Robert-Koch-Platz, Haberkornstraße, Mauerschleuse

Die ewag kamenz, der Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster und die Stadtverwaltung Kamenz haben die Vorbereitungen für das Vorhaben „Komplexe Erschließung Saarstraße und Goethestraße/Weinbergstraße, 3. BA Weinbergstraße abgeschlossen.

Mit diesem gemeinsamen Straßenbauvorhaben sind Erneuerungen von Trinkwasser-, Abwasser- und Energieleitungen in den Straßenzügen Bauhofgäßchen, Elsa-Brändströmstraße, Robert-Koch-Platz, Haberkornstraße und Mauerschleuse verbunden. In diesen Bereichen ist kein grundlegender Straßenausbau vorgesehen.

Die öffentliche Ausschreibung des Vorhabens ist erfolgt, das bauausführende Unternehmen steht fest.

Es ist geplant, mit der Ausführung der Leistungen am 05.03.2018 zu beginnen.

Die Bauausführung erfolgt abschnittsweise unter Vollsperrung.

Wir möchten gern alle Anwohner und Betroffene am **22.02.2018, um 17.00 Uhr** im Ratssaal des Kamener Rathauses (2.OG) über den geplanten Bauablauf informieren und die am Projekt Beteiligten vorstellen.

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen!

Roland Dantz
Oberbürgermeister
Lessingstadt Kamenz

Ausbau der Verkehrsanlagen Wallstraße und Grüne Straße

Die Stadtverwaltung Kamenz, der Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster und die ewag kamenz haben mit der Vorbereitung der Bauvorhaben „Ausbau Wallstraße“ und „Ausbau Grüne Straße“ abgeschlossen.

Die Bauausführung des Straßenzuges „Wallstraße“ soll im Zeitraum vom 05.03. bis 05.08.2018 erfolgen. Ab dem 23.04.2018 erfolgt die Erneuerung der „Grünen Straße“ parallel zum Ausbau der Wallstraße.

Die Bauleistungen in der Grünen Straße sollen bis zum 30.10.2018 abgeschlossen sein.

Zur Vorstellung des Bauablaufs und der am Bauvorhaben beteiligten Verantwortlichen der Auftragnehmer, Baubetreuer und Auftraggeber möchten wir alle interessierten Bürger

am **21.02.2018**

um **17.00 Uhr**

in den Ratssaal des Rathauses Kamenz recht herzlich einladen.

Roland Dantz
Oberbürgermeister
Lessingstadt Kamenz

Kurz notiert

Bürgersprechstunde zur Rehabilitation von SED-Unrecht in Kamenz

Der Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur führt seine halbjährlich stattfindende Beratungsinitiative zu Fragen der Rehabilitation von SED-Unrecht dieses Frühjahr im Landkreis Bautzen durch. Bei der Beratung können neben Fragen zu Möglichkeiten der Wiedergutmachung von politisch motiviertem Unrecht auch laufende Rehabilitierungsverfahren besprochen werden. Fragen zu politisch motivierten Benachteiligungen oder ungeklärten Schicksalen in der DDR können ebenfalls erörtert werden, da auch die Lösung lebensgeschichtlicher Fragestellungen durch den neuen gesetzlichen Auftrag in den Fokus der Arbeit des Sächsischen Landesbeauftragten gerückt ist.

Mitarbeiterinnen der Außenstelle Dresden des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen beraten zu sämtlichen Fragen der Akteneinsicht. Auch ist die Beantragung der Akteneinsicht vor Ort möglich.

Die Bürgersprechstunde in **Kamenz** findet am **03. April 2018 von 09:00 bis 18:00 Uhr im Beratungsraum des Rathauses im 1.OG** statt. Telefonische Rücksprachen sind während der Sprechzeit möglich (03578-379-254).

Seit nunmehr fünfzehn Jahren berät Utz Rachowski, Schriftsteller und ehemaliger politischer Häftling, im Auftrag des Landesbeauftragten zu den Möglichkeiten strafrechtlicher, beruflicher und verwaltungsrechtlicher Rehabilitation von SED-Unrecht. Ziel der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze ist es, den Opfern einen Weg zu eröffnen, die rechtsstaatswidrige Verurteilung aus dem Strafregister zu entfernen, sich vom Makel persönlicher Diskriminierung zu befreien, fortwirkendes Unrecht aufzuheben und soziale Ausgleichleistungen in Anspruch zu nehmen.

Darüber hinaus informiert Utz Rachowski über die 2007 beschlossene SED-Opferpension - eine monatliche Zuwendung in Höhe von 300€ für diejenigen, die in der DDR aus politischen Gründen mindestens 180 Tage in Haft waren. Zu jeder Zeit kann beim Landesbeauftragten zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur in Dresden telefonisch ein Beratungstermin vereinbart werden (0351 6568110).

Lutz Rathenow
Sächsischer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kfz-Betriebe des Altkreises Kamenz aufgepasst!

Bitte um Unterstützung

Nachdem das Buch „Das Kfz-Wesen im Altkreis Kamenz“, welches im Herbst 2016 herausgegeben wurde, sehr gut bei vielen alten und neuen Kollegen der Kfz-Branche eingeschlagen hat, ist eine Fortsetzung geplant. Endete im ersten Buch die Erfassung im Prinzip zur Wendezeit 1989/90, so soll eine Neuerscheinung all die Betriebe erfassen, die sich seit jener Zeit etabliert haben und, da nicht in der Kfz-Innung Kamenz vereint, größtenteils bereits wieder 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern konnten. Einige wenige sind aus unterschiedlichsten Gründen bereits wieder verschwunden. Auch diese gehören mit in das Buch. Waren im Teil 1 128 Betriebe erfasst (etwa 50 existieren noch heute), deren Ursprung bis in die Jahre 1638 bzw. 1733 zurückging, kommen nach bisherigen Recherchen da bereits wieder über 70 Betriebe zusammen! Sicher sind mir im 1. Buch auch ein paar Betriebe durch die Lappen gegangen. Ich rufe alle Inhaber von Kfz-Betrieben und Kfz-typischen Betrieben wie Autolackierereien, Autosattlereien, Autoglasereien, Autoklempnereien, Kfz-Teilehändler, Autopflegebetriebe, Reifendienst, Tuningfirmen usw. auf, meldet euch! Gern auch eingetragene Oldtimer-Clubs! Erfasst werden alle Betriebe dieser Art aus dem Territorium des Altkreises Kamenz in den Grenzen bis 1952, also incl. Rödertal, Pulsnitz, Ohorn, Lichtenberg, Kleindittmannsdorf, ggf. Randgebiete.

Was möchte der Autor wissen: Betriebsgründung, ggf. Übernahmezeiten, Inhaber, Geschäftsführer (Name, Geburtstag, Fachnachweise/Qualifikationen mit Datum wie Meisterbrief), Portfolio, Innungsmitglied, ggf. Betriebsgröße, Neubau/ Umbau, Fotos, Dokumente (Kopien, bei Originalen selbstverständliche Rückgabe), ggf. historisches Hintergrundwissen, Nachfolgeregelung ... Natürlich wird auch eine entsprechende Druckfreigabe benötigt. Da diese jungen Betriebe nicht so geschichtsträchtig sind, kann auch nicht so viel angegeben werden wie bei Betrieben mit langer Tradition. Ein Großteil der älteren Kfz-Betriebe ist im Besitz eines solchen Buches und gibt sicher gern Auskunft darüber. Auch verschiedene Bibliotheken, wie Pulsnitz, Großröhrsdorf, Kamenz oder die Gemeinde Haselbachtal haben das Buch erworben. Ebenso sind noch ein paar Exemplare vorrätig. Bei unserem Obermeister in Kamenz lagern alle gesammelten Unterlagen, aus denen das Buch damals entstand. Immerhin drei dicke Ordner! Auch diese können dort gern eingesehen werden. Das neue Buch soll 2019/20 erscheinen. Da werden viele dieser Betriebe bereits wieder ihr 30-jähriges Jubiläum feiern können. Es wäre sehr gut, wenn die Kollegen nicht allzu lange warten würden und mir umgehend zuarbeiten, denn sonst wird das wieder vergessen.

Dieter Franke, Kfz.-Meister i. R., Königsbrücker Str. 160, 01896 Pulsnitz, Tel. 035955 40766, E-Mail: dieter.franke@freenet.de

Neues Öffnungszeitenkonzept der Sparkasse

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden gehört zu den wenigen Banken und Sparkassen in Deutsch-

land, die seit Jahren kontinuierlich an ihrem Filialnetz festhält. Dies wird sich auch in diesem Jahr nicht ändern. Erst zum Jahresende teilte die Sparkasse in ihrer Pressemitteilung mit, dass auch für 2018 keine Filialschließungen geplant sind, sondern vielmehr das Beratungsangebot noch ausgebaut werden soll. Wir fragten dazu Thomas Winkler, Filialdirektor der Sparkasse in Kamenz und Radeberg.

Deutschlandweit gibt es den Trend, dass alltägliche Bankgeschäfte immer häufiger online getätigt werden. Ist das bei der Sparkasse in Kamenz anders?

Auch bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden merken wir deutlich diesen Trend. Die Online-Welt ist stark auf dem Vormarsch. Unsere Internetfiliale wurde beispielsweise im zurückliegenden Jahr gut 27 Millionen Mal von unseren Kunden besucht. Vor zehn Jahren war das noch ganz anders. Da hatten wir ein paar tausend Besucher. Hier hat sich das alltägliche Nutzungsverhalten unserer Kunden deutlich verändert.

Und trotzdem schließt die Sparkasse keine Filialen?

Das ist richtig. Die Sparkasse wird es auch weiter vor Ort geben. Das ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftspolitik. Bei allen technischen Innovationen, die es Kunden heute problemlos ermöglichen zu jeder Zeit, an jedem Ort Bankgeschäfte digital abzuwickeln, wissen wir, dass unsere Kunden das persönliche Beratungsgespräch nicht missen wollen.

Sind denn die Filialen noch ausgelastet?

Tatsächlich ist es so, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Filialen viel weniger für einfache Servicetätigkeiten von unseren Kunden gefordert sind. Selbst Senioren holen sich heute ihr Bargeld an Automaten, stecken ihre Überweisung in den dafür vorgesehenen Briefkasten oder haben sich gemeinsam mit Familienangehörigen das Online-Banking der Sparkasse zu eigen gemacht - und das ganz unabhängig von unseren Öffnungszeiten.

Auf der anderen Seite wissen wir aus unserer Erfahrung heraus, dass gerade für die Beratung, besonders zu den Themen Geldanlage, Vermögensaufbau, Immobilien, Risikoabsicherung und Altersvorsorge das persönliche Gespräch mit dem Sparkassenberater von den Kunden favorisiert wird. Die immer wieder von externen Testern für gut und sehr gut befundene Beratung wird von den Kunden der Sparkasse sehr geschätzt.

Wie sollen bei diesen Veränderungen die Sparkassenfilialen vor Ort überleben?

Nun, indem wir genau dieses veränderte Kundenverhalten auch in unseren Filialen abbilden. Wir haben uns darüber intensiv Gedanken gemacht. Ich denke, dass es ein gutes und richtiges Zeichen ist, dass wir unser Beratungsangebot ab 1. Februar 2018 deutlich ausweiten. Nach individueller Vereinbarung bieten wir dann in allen unseren Filialen Beratung in der Zeit von 09.00 bis 20.00 Uhr an. Damit sind wir da, wann und wo unsere Kunden unsere Beratungsleistung wünschen.

Darüber hinaus bieten wir in den Filialen kompakte Servicezeiten an, die sich am regionalen Bedarf orientieren. In diesen Zeiten stehen den Kunden unsere Mitarbeiter zur Verfügung. Sie können dann ihre Überweisung persönlich abgeben, Briefmarken von Post Modern erwerben oder ihren Kontostand einmal bei der Sparkasse direkt abfragen. Übrigens: Wir sparen damit kein Personal ein. Das ist hier gar nicht das Ziel. Vielmehr geht es darum, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Filialen entsprechend der Kundenwünsche optimal einzusetzen.

Die neuen Öffnungszeiten der Sparkasse in Kamenz im Überblick:

Filiale Kamenz Markt

Beratung nach Vereinbarung:

Mo. - Fr. 09:00 – 20:00 Uhr

Servicezeiten:

Montag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Dienstag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Jeder Waldbesitzer ist gut beraten, möglichst zügig zu beginnen und die Wintermonate zur Aufarbeitung des Schadholzes zu nutzen. Situationsabhängig kann es notwendig werden, dass die untere Forstbehörde an einige Waldbesitzer herantritt.

Weitere Hinweise

Bitte beachten Sie: Waldbesitzer von Förderflächen haben Schäden an diesen Flächen umgehend, d. h. binnen 15 Arbeitstagen nach Bekanntwerden, dem Staatsbetrieb Sachsenforst (Obere Forst- und Jagdbehörde, Außenstelle Bautzen, Paul-Neck-Str. 127, 02625 Bautzen) schriftlich mitzuteilen. Auskünfte über Fördermöglichkeiten erteilen Ihnen die Mitarbeiter des Staatsbetriebes Sachsenforst. Auch steuerlich haben Holznutzungen infolge höherer Gewalt (z.B. Sturm) Besonderheiten. So gibt es ermäßigte Steuersätze nach § 34b EStG, die unter bestimmten Voraussetzungen anwendbar sind. Die Vordrucke finden sie unter <http://www.steuern.sachsen.de/15879.html> (unter „Mitteilung über Holznutzungen infolge höherer Gewalt“).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung:

Landratsamt Bautzen

Wald, Natur, Abfallwirtschaft

Garnisonsplatz 6, 01917 Kamenz

03591 5251-68001

wna@lra-bautzen.de

<http://www.landkreis-bautzen.de/1419.html>

Ihre Mitarbeiter der Unteren Forstbehörde

Rückblicke

Neujahrsempfang 2018 oder wie und wohin das Kreuzfahrtschiff „MS Kamenz“ fährt

Beim diesjährigen Neujahrsempfang standen die Sport- und Sozialvereine sowie ein Teil der Kamener Unternehmerchaft im Mittelpunkt. Beide leisten ganz spezifisch einen besonderen und unverzichtbaren Beitrag zum gelingenden Zusammenleben in Kamenz.



Inhaltlicher Höhepunkt des Neujahrsempfangs war die Rede des Oberbürgermeisters, die mit ca. 60 Minuten in diesem Jahre von der Dauer her moderat ausfiel. Geprägt war sie von dem Leitgedanken eines Schiffes - der „MS Kamenz“, die von einem Hafen, zeitlich gesehen dem Hafen „2017“, in den neuen „2018“ fährt, aber auch ein Schiff ist, das schon seit vielen Jahren unterwegs ist. Dass die „MS Kamenz“ fährt und gut fährt, ist ein Verdienst vieler, der Menschen in der Stadt überhaupt, im Speziellen aus dem Stadtrates, der Verwaltung, der vielen Initiativen und Vereinen, und natürlich auch der Gewerbetreibenden, der Unternehmerinnen und Unternehmer sowie der ansässigen Behörden und der vielen anderen, die hier aus Platzgründen nicht benannt werden können, aber auf ihre Weise dazu beitragen, dass Kamenz lebens- und liebenswert ist. Die Rede des Oberbürgermeisters kann auch auf der Website der Stadt Kamenz unter www.kamenz.de nachgelesen werden.



(v. l. n. r.): An der Gitarre Adrian Röbisch, am Washboard Matthias Peuker und am Sousaphon Toralf Klein

Musikalisch durch den Abend führte die Gruppe „Triple Troupe“ aus Dresden, die nach dem Auftakt mit einem Filmtrailer mit „Kamener Impressionen“ aufspielte. Neben Adrian Röbisch gehören ihr Toralf Klein, freischaffender Musiker und Lehrer an der Regionalstelle Kamenz der Kreismusikschule und der in Kamenz und natürlich darüber hinaus sehr bekannt Musiker Matthias Peuker an. Mit ihrer ungewohnten Instrumentierung interpretierten sie bekannte musikalische Stücke in besonderer Art und wussten die anwesenden Gäste zu begeistern.



Flankiert wurde die Neujahransprache des Oberbürgermeisters durch ein in Broschüreform bereitliegendes Rückblick auf das Jahr 2017, den jeder der geladenen Gäste mit nach Hause nehmen konnte. Bei Bedarf ist dieser zurzeit auch noch kostenlos im Bürgerservice des Rathauses erhältlich. Zweiter Höhepunkt des Abends war die Ehrung von ehrenamtlich für die Stadt tätigen Personen bzw. von Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten um die Stadt Kamenz und ihre Bürger. Auch hier zeigt sich die Vielfalt an Aktivitäten in einer Stadt wie Kamenz. Dank der erneuten Unterstützung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden war es wieder möglich, dass auch in diesem Jahr, die Bürger und Bürgerinnen, die für eine Auszeichnung vorgeschlagen worden waren, die „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ erhielten (siehe nachfolgende Übersicht).



Der „Ehrenmedaille der Stadt Kamenz“ ist ein Zitat aus der Schrift „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ von G.E. Lessing eingepreßt: „... da der Mensch ... das Gute tun wird, weil es das Gute ist ...“ Dem Rede- und Ehrungsteil des Abends schlossen sich dann Gespräche und Dispute in lockerer Form an, die von dem von der Fleischerei Minkwitz ausgerichteten Büffet kulinarisch begleitet wurden. Die Betreuung der Gäste des Neujahrsempfangs erfolgte durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, denen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt sei. Auf allen Etagen des Rathauses sprachen Menschen miteinander, diskutierten sie die Rede des Oberbürgermeisters, aber auch viele andere Dinge in Kamenz. Es war wie so oft - ein guter, aber langer Abend ... (Ein weiterer Bericht vom Neujahrsempfang befindet sich im redaktionellen Teil des Mitteilungsblattes auf Seite 9.)

Nachfolgende Bürgerinnen und Bürger, die 2018 ausgezeichnet wurden:

Frau Hannelore Delitzscher

Vorgeschlagen durch Gabriele Keltsch (Grundschule am Forst/Forstfestförderverein) mit der Begründung, dass sie schon langjährig die Funktion der Schatzmeisterin im Forstfestförderverein wahrnimmt und sich im Rahmen dieses Vereins mit guten Ideen für die Bewahrung des Forstfestes vehement einsetzt.

Frau Ina Förster und Herr Steffen Förster

Vorgeschlagen durch Sebastian Pieper (Präsident des Kamener Karnevals Clubs) mit der Begründung, dass beide frühzeitig Mitglieder des KKC, Ina Förster auch Gründungsmitglied, waren und sich daher seit vielen Jahren, auch im Vorstand

es des KKC, um das närrische Treiben in Kamenz verdient gemacht haben. Stichworte wie die „Geilen E's“ oder der „Karnevalistisch-politische Fröhschoppen“ mögen an dieser Stelle genügen.

Herr Thomas Hein

Vorgeschlagen durch Heidrun Pallmann (Vereinsvorsitzende des Hutbergvereins) mit der Begründung der langjährigen Förderung von Heimatverbundenheit und Geschichtsbewusstsein im Rahmen des Hutbergvereins und hier speziell mit Schülerexkursionen auf dem Hutberg.

Frau Elfi Jatzke

Vorgeschlagen von Pfarrer Michael Gärtner (Vorsitzender des Kirchenvorstandes der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kamenz) mit der Begründung der langjährigen Verantwortung als Kirchenvorsteherin sowie der Organisation der Veranstaltung „Abend am Kamin“ sowie der Unterstützung beim „Tag des offenen Denkmals“ und bei „Nacht der Kamener Kirchen und Museen“. Elfi Jatzke ist ebenfalls Mitglied im Kamener Kirchbauverein St. Marien.

Frau Valentina König

Vorgeschlagen von Gabriele Keltsch (Leiterin der Grundschule am Forst) mit der Begründung, dass sie sich seit langer Zeit für Kinder aus Spätaussiedlerfamilien und Kinder mit Migrationshintergrund engagiert. Außerdem ist sie stellvert. Vorsitzende des Vereins „Haus der Begegnung“. In dieser Funktion setzt sich für die Unterstützung und Integration, besonders von Kindern, ein.

Frau Rosemarie Knothe

Vorgeschlagen von Ernst-Ferdinand Egel (Vorsitzender der Kameradschaft ERH Kamenz beim Deutschen Bundeswehrverband) mit der Begründung, dass sie weit über 20 Jahren dieser Vereinigung angehört und dort besonders als Leiterin der Frauengruppe als sensible Ansprechpartnerin für hinterbliebene Frauen von Armeemangehörigen fungiert.

Frau Marita Lehmann

Vorgeschlagen von Karsten Behnke (Vorsitzender des Schulfördervereins „KiWi-Kinder in Wiesa“) mit der Begründung, dass sie seit mehr als zwei Jahren mit großem Aufwand wöchentlich das Ganztagsangebot „Theater“ leitet. Sie organisiert die Proben und begleitet die Theatergruppe zu Auftritten. Außerdem setzt sie sich für gesunde Lebensweise und Ernährung im Rahmen der Initiative „Klasse2000“ bei Grundschulern. Und natürlich ist ihr Engagement als Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes - Ortsverband Kamenz aus dem Leben von Kamenz nicht mehr wegzudenken.

Herr Steffen Moschke

Vorgeschlagen von Marion Kutter (Vorsitzende des Kamener Geschichtsvereins) mit der Begründung, dass er seit 2000 Mitglied des Geschichtsvereins ist und 14 Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender fungierte. Als Stadtführer ist er seit 2004 unterwegs und kürzlich die Ausbildung jüngerer Stadtführer übernommen, wozu er Kurse an der Volkshochschule organisiert. Darüber hinaus ist er publizistisch tätig

Herr Harald Müller

Vorgeschlagen von Dr. Dieter Rostowski (Vorstandsvorsitzender des Autorenkreises „Lausitzer Almanach“) mit der Begründung, dass er seit fast 10 Jahren im Verein mitwirkt und mit vielfältigen und interessanten Beiträgen dazu beiträgt, die Erinnerungen an Geschehnisse in Kamenz und der Region wachzuhalten. Seit Jahren beteiligt er sich bei der Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Buchpräsentation. Außerdem führt er gewissenhaft die Fotochronik

Frau Ulrike Pfennig

Vorgeschlagen von Bernd Zimmer (Vorstand vom Chor der Lessingstadt Kamenz) mit der Begründung, dass sie seit 1993 Chormitglied und im als stellvert. Vorsitzende im Vorstand mitarbeitet. Sie verfügt über großes Wissen über die Stadt Kamenz, deren Geschichte und Entwicklung und pflegt die Verbindung zu anderen Vereinen und Schulen, wobei sie sich als gute Verhandlungspartnerin erweist.

Frau Ingrid Reimann

Vorgeschlagen von Bernd Wiesner (Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Regionalvereinigung Kamenz-Hoyerswerda) mit der Begründung, dass sie sich im Rahmen der Lebenshilfe um Ferienbetreuung, Verhinderungspflege, zusätzliche Betreuungsleistungen, Begegnungstage sowie organisiert Familienurlaube kümmert. Dabei unterstützt sie besonders Menschen mit Lernbeeinträchtigung, z.B. auch durch die Organisation beeindruckender Tanzfest von Mensch mit Behinderungen mit Menschen ohne Behinderungen.

Frau Birgit Richter

Vorgeschlagen vom SV Einheit Kamenz e.V. mit der Begründung, dass sie sich seit 15 Jahren dem Turnsport im Verein widmet und als Übungsleiterin aktiv die Kinder AK 8 betreut. Dabei kümmert sie sich um die Öffentlichkeitsarbeit und organisatorisch tätig. Sie hat einen maßgeblichen Anteil an der Erarbeitung und Durchführung von Turn-Showprogrammen, wie z.B. dem Forstfestturnen und dem Weihnachtsschauturnen.

Frau Kerstin Ruppert

Vorgeschlagen vom Lehrerkollegium der Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“ mit der Begründung, dass sie seit 2012 Mitglied des Fördervereins „KiWi-Kinder in Wiesa“ und seit 2014 aktiv im Vorstand als stellvertretende Vorsitzende mitarbeitet. Sie brachte viele innovative Ideen ein und fand durch ihre Unterstützung viele Mitstreiter, die schließlich auch Mitglieder wurden. Durch ihre Initiative bekam der Schulhof zwei große Sitzgelegenheiten. Außerdem wurden in allen Klassenzimmern moderne Bildergalerien eingerichtet, die Ausstellungen von Schülerarbeiten erleichtern. Des Weiteren half sie beim Einrichten eines Kräutergartens, sammelte Spendengeldern und organisierte kulturelle Höhepunkte zu den Kindertagen oder dem jährlichen, gemeinsamen Abschlussfest.

Frau Regina Schmiedgen

Vorgeschlagen von Margita Pietsch (Frauenchor Wiesa e.V.) mit der Begründung, dass sie 30 Jahre lang ein aktives Mitglied des Chores und von 1995 bis 2007 als Revisor tätig war. Außerdem hatte sie das Amt des Notenwarts inne. Sie hilft ehrenamtlich im Pflegeheim „St. Georg“ und arbeitet im „Elisabeth-Frauen“-Kirchenverein. Im Jahr 2018 sie den Vorsitz im Vorstand des Vereins übernehmen.

Frau Sieglinde Tschentscher

Vorgeschlagen von Simone und Jan Kirschke (Verien Metamorphose, die Neue Altstadt Kamenz e.G., Interessengemeinschaft Stadtwerkstatt-Bürgerwiese) mit der Begründung, dass sie Kamenzfan-Facebookseite initiiert, sie pflegt und ständig aktualisiert. Sie setzt sich für die kulturelle Belebung der Innenstadt ein sowie den Erhalt und die Wiederbelebung von bedeutenden Kamener Gebäuden und Baudenkmalen ein. U.a. wurde durch ihr Mit-tun ein Portal in Erinnerung an das ehemalige Kino an der Bautzner Straße geschaffen. Im Übrigen ist sie weiterhin ein Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft Stadtwerkstatt-Bürgerwiese und leistet sie Unterstützung bei der Einrichtung eines gemeinnützigen Ladens und hilft einem Handwerker bei der Wahrnehmung seines Geschäfts.

Herr Heinz Wonneberger

Vorgeschlagen von Jens Planert (1. Vorstand des Bläserorchesters der Lessingstadt Kamenz) mit der Begründung, dass er seit 1990 ununterbrochen Mitglied im Bläserorchester ist und trotz seines relativ hohen Alters von 85 Jahren immer bei allen Auftritten dabei war. Er ist ein richtiger Vollblutmusiker (sowohl als Baritonist als auch am Tenorhorn). Lange Zeit war seine Mitarbeit auch bei den recht anstrengenden Marschmusik des Bläserorchesters bis zum Vorjahr sehr geschätzt. Er ist nach wie vor bei Konzerten immer noch mit Freude dabei.

Herr Lutz Zistel

Vorgeschlagen von Andreas Koch im Auftrag für das Bündnis für Toleranz und Humanität mit Begründung, dass er seit 2006 dem Bündnis angehört, welches wichtige Aufgaben in der Stadt wahrnimmt. So zeigt er ein hohes Engagement bei der Unterstützung der Asylbewerber sowie in der Integrationsarbeit und trägt mit seinem Engagement zum notwendigen Zusammenhalt der Kommune bei und gestaltet sie dabei immer wieder neu.

Herr Manfred Schlotter

Vorgeschlagen von Olaf Tischer (Vorsitzender der SG-Lückersdorf-Gelenau e. V.) mit der Begründung, dass er seit vielen Jahren im Ortschaftsrat als Vorsitzender sowie als Sektionsleiter Kegeln tätig ist. Als Trainer/Übungsleiter ist er bei Kindern und Jugendlichen in der Sektion Kegeln im Wettkampf- und Trainingsbetrieb sehr beliebt. Beim zurückliegenden Kegelbahnanbau (4-Bahn-Kegelanlage) war er eine große Hilfe bei Abwicklung aller 23 Gewerke.

Herr Olaf Tischer

Vorgeschlagen vom Oberbürgermeister sowie den ehrenamtlichen Oberbürgermeister, Frau Junge und Herr Bäuerle, begründet mit seinem herausragenden Einsatz als Vereinsvorsitzender bei der Umrüstung der 2-Bahn-Kegelanlage in eine moderne 4-Bahn-Kegelanlage in der Sportstätte Gelenau.

Veranstaltungen

Der Böttcher im Stadttheater - „Lieber radioaktiv als im Radio aktiv“

Sachsens Lieblings-Radio-Moderator kommt nach Kamenz! Am **Freitag, 02.03.2018**, um **20 Uhr** sorgt der Böttcher - ein sächsisches Original - für grandiose Unterhaltung im **Stadttheater Kamenz** und resümiert humorvoll über seine Zeit beim Rundfunk. „Ich werde immer wieder gefragt: Wie bist du eigentlich zum Radio gekommen? Was war dein peinlichstes Erlebnis in dieser langen Zeit? Bist du früh wirklich immer lustig oder nimmst du Drogen?“



Antworten auf diese Fragen und auf solche, die sich bisher noch keiner getraut hat zu stellen, bekommt man im neuen Bühnenprogramm, das einen exklusiven Blick hinter den Vorhang der bunten Medienwelt gewährt. Böttcher wie man ihn kennt: lustig, ironisch und immer ein wenig erstaunt, dass der kleine Junge aus Delitzsch soweit gekommen ist. Erleben Sie eine knapp zweistündige Reise durch Böttchers Vergangenheit voller Lieder und Sketche. Sein altbewährtes Motto ist dabei stets: „Ich möchte einmal mit Profis arbeiten!“ und wer weiß: vielleicht klappt es ja diesmal. Tickets für diesen großartigen Abend sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.

Kabarett: Zärtlichkeiten mit Freunden - „Die schönsten Momente!“

Am **Sonnabend, 17.02.2018 um 19.30 Uhr** tritt das einzigartige Duo „Zärtlichkeiten mit Freunden“ im **Stadttheater Kamenz** auf und sorgt für ein großartiges Programm auf der Bühne mit einer Mischung aus Kabarett und Rock. Auf der einen Seite gibt es hemmungslose Fußballerbeine, auf der anderen lässige Überartikulation. Mit markanten Perücken provozieren sie Heiterkeit bis zur Lungenembolie. Mitreißende Jingles, eine leibeigene Vorband, Tipps und Kniffs zur Stimmbildung, Grundlagen der Kampfkunst und große Hits füllen diese einzigartige Show - ein feucht gewordenes Tischfeuerwerk! Tickets sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205 (nur solange der Vorrat reicht).



Wir kommen zampern

Wir kommen am Rosenmontag und Faschingsdienstag am Vormittag bis Mittag zampern. So, wie jedes Jahr freuen wir uns über offene Türen und sammeln Süßes, Saures und Bares.

Bis dahin grüßen ganz herzlich alle Kinder und Erzieher vom Kinderhaus Löwenzahn

„Mondlicht weben“ - Ausstellungseröffnung im Malzhaus

„Weben schien wie eine Meditation“ - so empfand es die Künstlerin Danjana Brandes aus Sebnitz, als sie begann, selbst zu weben, ihre Leinwand selbst herzustellen. Das breite Spektrum ihres künstlerischen Ausdrucks zwischen Malerei und Weberei kann man nun in einer Sonderausstellung der Stadtgeschichte im Malzhaus bewundern. Sie trägt den Titel „Heiliger Ort“. Zugleich ist die Eröffnung Bestandteil des Programms der diesjährigen Lessing-Akzente. Die Vernissage im Sonderausstellungsbereich des Malzhauses findet am Mittwoch, dem 14. Februar, 19.00 Uhr statt. Karin Weber, Kunsthistorikerin und Leiterin der Galerie Mitte in Dresden, führt in die Ausstellung ein. Ungewöhnliches wie die Ausstellung selbst verspricht auch der musikalische Rahmen. Ekkehard Werner aus Radebeul lässt seine Nyckelharpa erklingen, die so genannte „Schlüssel Fidel“. Seit nunmehr 15 Jahren stellt die Handweberei das Hauptarbeitsfeld der aus Sachsen-Anhalt stammenden Künstlerin Danjan Brandes dar. Sie webt ausschließlich mit Leinwandgarn, für sie ein faszinierendes Material mit einer eigenen Aura, bereits die alten Ägypter nannten es „gewebtes Mondlicht“. Die Weberei war für sie eine eher zufällige Entdeckung. Während ihres Kunststudiums in Halle auf Burg Giebichenstein hat sie vor allem gemalt und fotografiert. Doch etwas fehlte. Sie war auf der Suche. 2003 hörte sie einen Vortrag über japanische Weberei. Diese handwerkliche Kunst ließ sie von nun an nicht mehr los. Lassen auch Sie sich faszinieren. **Die Ausstellung ist vom 15.02. bis 27.05. während der Öffnungszeiten des Museums der Westlausitz zu sehen.**

HEILIGER ORT
Malerei und Weberei von Danjana Brandes



15. 02. 2018 – 27. 05. 2018
Stadtgeschichte im Malzhaus Kamenz

Stadtgeschichte im Malzhaus | Zwingstraße 9, 01917 Kamenz
Informationen und Buchungen unter Tel. 03578 - 379 157
www.stadtsche-sammlungen-kamenz.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
(Eingang über Museum der Westlausitz)

Philharmonisches Konzert im Stadttheater

„Wie die Wilden“ lautet das Motto des nächsten Konzerts der Neuen Lausitzer Philharmonie am **Sonntag, 11.02.2018 um 16.00 Uhr im Stadttheater Kamenz**. Gleich fünf berühmte Werke werden bei dieser musikalischen Aufführung vereint. Dem Motto entsprechend gibt zu Beginn des Konzerts Jean-Philippe Rameaus „Les Indes galantes“ Suites d'Orchestre den Hauptton und damit den inhaltlichen Kontext der Veranstaltung an. Im Zentrum steht die Liebe und das damit verbundene Glück und Leid unter dem Aspekt unterschiedlicher Kulturen und im Antlitz der sogenannten Wilden. Ergänzt wird diese kleine thematische Weltreise mit vier weiteren herausragenden Klangstücken, wie Emanuele Barbellas Konzert für Mandoline und Streicher, Antonio Vivaldis Konzert für Mandoline und Streicher, Johann Andreas Kauchlitzs Konzert für Mandoline und dem Konzert in G-Dur für Mandoline und Orchester von Johann Adolf Hasse. Präsentiert wird dieses ausgezeichnete Konzert mit Anna Torge (Mandoline) und Ewald Donhoff (Dirigent, Cembalo). Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.



Konzert mit Monika Hauff & Klaus-Dieter Henkler



Sie waren die Fernsehlieblinge der DDR, Dauergäste im „Kessel Buntes“ und in unzähligen Fernsehsendungen zu sehen. Jetzt gehen sie auf große Jubiläumstournee - die Schlagerstars Monika Hauff & Klaus-Dieter Henkler. Vor und nach der Wende tourten sie erfolgreich durch die halbe Welt und Amerika. Mit über 20 Millionen verkauften Schallplatten weltweit und tausenden Konzerten auf allen Erdteilen gehören sie zu den beliebtesten Schlagerstars aus dem Osten. Ihre Lieder „Keine Bange“, „Heut' ist wieder Vollmond“, „Das war ein Meisterschuss“ oder „Auf die Bäume ihr Affen“ sind Gassenhauer mit Ohrwurmqualität und bis heute bei Jung und Alt beliebt. Für ihre Jubiläumstournee haben die beiden ein ganz besonderes Programm mit all ihren Hits und so mancher Überraschung vorbereitet. Sie werden zudem „aus dem Nähkästchen plaudern“ und so mache interessante und komische Anekdote zum Besten geben. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen und schöne Erinnerungen am **Samstag, 03.03.2018 um 16 Uhr** im Stadttheater Kamenz. Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.

Gratulationen

Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 10.02.2018 bis 16.02.2018 Geburtstag hatten oder haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz:			
Frau Maria Zschorlich	am 12.02.2018	zum 80. Geburtstag	
Frau Hannelore Lange	am 14.02.2018	zum 75. Geburtstag	
Frau Erika Pieczonka	am 15.02.2018	zum 75. Geburtstag	
Herrn Tietz Koppenhagen	am 16.02.2018	zum 80. Geburtstag	
in Jesau:			
Frau Helga Laser	am 13.02.2018	zum 85. Geburtstag	
in Thonberg:			
Herrn Reiner Hempel	am 10.02.2018	zum 80. Geburtstag	
Frau Karin Müller	am 15.02.2018	zum 75. Geburtstag	
in Wiesa:			
Herrn Herbert Schoop	am 14.02.2018	zum 70. Geburtstag	
Frau Brigitte Dietrich	am 15.02.2018	zum 80. Geburtstag	